

## Amateurfunkdienst; Nutzung des Frequenzbereichs 5351,5 – 5366,5 kHz (Mitteilung Nr. 1699 / 2016 der BNetzA)

Die Weltfunkkonferenz 2015 der Internationalen Telekommunikationsunion (ITU) hat für den Amateurfunkdienst eine sekundäre Zuweisung im Frequenzbereich 5351,5 – 5366,5 kHz beschlossen. Im Hinblick auf die insoweit erforderlichen Anpassungen der Frequenzverordnung und der Anlage 1 der Amateurfunkverordnung (AFuV), mit denen die Nutzung des vorgenannten Frequenzbereichs im Sinne des § 5 Abs. 3 des Amateurfunkgesetzes (AFuG) und des § 9 Abs. 2 der AFuV mittelfristig gestattet werden soll, wird hiermit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) die Nutzung des Frequenzbereichs 5351,5 – 5366,5 kHz im Amateurfunk im Vorgriff auf die vorgenannten Anpassungen ab sofort geduldet. Die geduldeten Nutzungen müssen dabei den nachfolgenden Nutzungsbestimmungen entsprechen. Mit dem Inkrafttreten der Anpassung der AFuV an den obigen Beschluss der Weltfunkkonferenz 2015 wird diese Regelung gegenstandslos.

Nutzungsbestimmungen:

1. Die Nutzung des Frequenzbereichs **5351,5 – 5366,5 kHz** darf nur durch Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst der Klasse A erfolgen. Dabei dürfen keine Störungen bei Funkstellen eines anderen Funkdienstes verursacht werden und es besteht kein Schutz vor Störungen durch Funkstellen anderer Funkdienste.
2. Die maximale effektive Strahlungsleistung darf **15 Watt EIRP** nicht überschreiten.
3. Die maximal zulässige belegte **Bandbreite** einer Aussendung darf **2,7 kHz** nicht überschreiten.
4. Bei der Nutzung des Frequenzbereichs 5351,5 – 5366,5 kHz sind alle sonstigen Bestimmungen des AFuG und der AFuV einzuhalten und finden insofern Anwendung.

Es wird darauf hingewiesen, diese Regelung sensibel anzuwenden, Störungen zu vermeiden und die maximale Leistung nur dann auszuschöpfen, wenn es zur Aufrechterhaltung einer Funkverbindung oder für experimentelle Zwecke als zwingend notwendig erachtet wird. (225-9)

---

Die IARU R1 hat folgenden Bandplan erstellt:

5351.5 - 5354.0 kHz:	CW, Schmalband-Sendarten
5354.0 - 5366.0 kHz:	alle Sendarten *
5366.0 - 5366.5 kHz:	Schmalband-Sendarten für schwächste Signale

\*) In SSB soll im oberen Seitenband (USB) gearbeitet werden! Die höchste einstellbare VFO-Frequenz bei SSB-Betrieb ist somit 5363.0 kHz USB!